



**WBF**

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH  
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04  
office@wbf-medien.de • www.wbf-medien.de

**Unterrichtsblatt** zu der didaktischen DVD

# Napoleon und Metternich

## Ein Rededuell über Krieg und Frieden



**Unterrichtsfilm, ca. 15 Minuten,  
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter**

### **Adressatengruppen**

Alle Schulen ab 8. Schuljahr,  
Jugend- und Erwachsenenbildung

### **Unterrichtsfächer**

Geschichte, Gesellschaftslehre,  
Politische Bildung

### **Kurzbeschreibung des Films**

Am 26. Juni 1813 kommt es in Dresden zu einer denkwürdigen Unterredung zwischen Napoleon und dem österreichischen Außenminister Metternich. Wird es diesem - nach der französischen Niederlage in Russland - gelingen, Napoleon zum Frieden zu überreden? Das neunstündige Gespräch lässt - wie kaum eine andere Quelle - Rückschlüsse auf den Charakter, die Zielsetzung, die Rolle des Krieges sowie die Einstellung Napoleons zu seinen Soldaten zu. Nicht einmal vier Monate nach dieser Unterredung kommt es zur „Völkerschlacht bei Leipzig“, mit über 500 000 Soldaten die bis dahin größte Schlacht in der Weltgeschichte - der Anfang vom Ende der napoleonischen Herrschaft.

### **Kompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler sollen anhand einer historischen Unterredung die politischen und militärischen Ziele Napoleons und Metternichs erklären können.

- Sie erläutern die strategische Ausgangssituation der Kontrahenten zum Zeitpunkt des Dialogs.
- Sie erklären die Sichtweise Napoleons zu einem Friedensangebot, zu seinen Soldaten und zu seiner eigenen Stellung im Verhältnis zu den europäischen Dynastien.
- Sie erläutern die Bedeutung der „Völkerschlacht bei Leipzig“.

**Verleih in Deutschland:** WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

**Verleih in Österreich:** WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

**Weitere Verleihstellen** in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

## Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 9
• Informationen zu den inter-aktiven Arbeitsblättern	S. 3	• Übersicht über die Materialien	S. 12
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 14
• Inhalt und Aufbau des Films	S. 5	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 14
• Informationen zum Thema	S. 6		
• Didaktische Anmerkungen	S. 8		

## Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium plus besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

### DVD-Video-Teil

In Ihrem DVD-Player wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet. Über das Menü können der Hauptfilm, die Filmsequenzen und die zusätzlichen Filmclips abgespielt werden.

**Hauptfilm starten:** Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

**Filmsequenzen und zusätzliche Filmclips:** Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen unterteilt. Die Filmsequenzen und die zusätzlichen Filmclips können einzeln ausgewählt werden.

Bei den Filmsequenzen und den zusätzlichen Filmclips werden im Vorspann Arbeitsaufträge eingeblendet. Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind diese in die folgenden drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

### DVD-ROM-Teil

Im DVD-Laufwerk Ihres PC können Sie den DVD-ROM-Teil über den Explorer durch Öffnen der **Index-Datei** starten. Der **Hauptfilm**, die **Filmsequenzen** und die zusätzlichen **Filmclips** werden über das Hauptmenü gestartet.

**Der DVD-ROM-Teil** bietet zahlreiche **weiterführende Materialien**, interaktive Arbeitsblätter (siehe Seite 3) und hilfreiche Informationen wie zum Beispiel das didaktische Unterrichtsblatt oder Lehrplanbezüge für alle Bundesländer.

Der WBF-Unterrichtsfilm ist in **Filmsequenzen (= Schwerpunkte)** unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert, z. B.:

Hauptmenü	Schwerpunkt	Problemstellung	Material
Schwerpunkte	2. Die Unterredung zwischen Metternich und Napoleon in Dresden	2.1 Welche Ziele verfolgen Napoleon und Metternich?	2.1.7 Napoleon über das Leben von Soldaten

**Alle Materialien** können als PDF- oder Word-Datei aufgerufen und ausgedruckt werden. Sie sind nach den Schwerpunkten und Problemstellungen gegliedert. Zu allen Materialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten.

Zur Unterstützung der **Binnendifferenzierung** sind auch diese Arbeitsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

In den Schwerpunkten und Problemstellungen werden die Arbeitsblätter bewusst ohne Lösungen angeboten, um den Schülerinnen und Schülern ein selbstständiges Arbeiten zu ermöglichen. Die Arbeitsblätter mit Lösungen finden Sie in der Infothek unter **Sammlungen aller Arbeitsblätter - Lehrer**.

## Infothek

Hier finden Sie folgende Dokumente als PDF- und Word-Datei:

- die **Übersicht über die Materialien**
- das **didaktische Unterrichtsblatt** mit Anregungen für den Unterricht
- die **Arbeitsaufträge für die Filmsequenzen und Filmclips**
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsmaterialien**
- die **Sprechertexte** für den Hauptfilm, die Filmsequenzen und zusätzlichen Filmclips
- die **Lehrplanbezüge nach Bundesländern**

## Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern



Die WBF-DVD Premium plus bietet Ihnen zusätzlich zu den bisherigen didaktisch aufbereiteten Materialien eine Auswahl von **interaktiven Arbeitsblättern**. Sie können diese Arbeitsblätter direkt über die Startseite unter **Interaktive Arbeitsblätter** oder über die Schwerpunkte und Problemstellungen aufrufen. Die interaktiven Arbeitsblätter (HTML5/H5P) können an verschiedenen Endgeräten bearbeitet werden (z. B. Whiteboard, Tablets ...).

Auf der Ebene der Problemstellungen befinden sich darüber hinaus die herkömmlichen Versionen der Arbeitsblätter im Word- und PDF-Format. Ferner können Sie in der Infothek die Dokumente **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen) und **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen) aufrufen.

### Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows 7, 8 und 10, Mac OS Sierra 10.7.5 und höher, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

## Struktur der WBF-DVD

<b>Unterrichtsfilm:</b> <b>Napoleon und Metternich</b> Ein Rededuell über Krieg und Frieden	
<b>1. Schwerpunkt</b> <b>Die Lage Europas nach dem Russlandfeldzug</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Filmsequenz (3:40 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</li><li>• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 12)</li></ul>	
1.1	Warum hat sich Napoleons dominante Rolle in Europa verändert?
<b>2. Schwerpunkt</b> <b>Die Unterredung zwischen Metternich und Napoleon in Dresden</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Filmsequenz (4:25 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</li><li>• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 12/13)</li></ul>	
2.1	Welche Ziele verfolgen Napoleon und Metternich?
<b>3. Schwerpunkt</b> <b>Aufbruch gegen Napoleons Herrschaft</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Filmsequenz (4:20 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</li><li>• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13)</li></ul>	
3.1	Wie zeigt sich der Widerstand gegen Napoleon?
<b>4. Schwerpunkt</b> <b>Das Ende der napoleonischen Herrschaft</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Filmsequenz (2:25 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</li><li>• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13)</li></ul>	
4.1	Wie endet die Herrschaft Napoleons über Europa?

## Inhalt und Aufbau des Films

### Die Lage Europas nach dem Russlandfeldzug

Am 26. Juni 1813 treffen sich der österreichische Außenminister Clemens Fürst von Metternich und Napoleon zu einer denkwürdigen Unterredung in Dresden. Metternich bietet sich als Vermittler zwischen dem französischen Kaiser und den Alliierten - den Engländern, Preußen und Russen - an. Er verfolgt das Ziel, Napoleon zu Friedensverhandlungen zu bewegen.

Die Reaktion des Kaisers: *„Wenn wir siegreich sind, dann sprechen wir über Frieden!“* Er wirft Metternich vor, die Schwäche der französischen Armee nach dem verlustreichen Rückzug aus Russland auszunutzen. *„Ihr seid hier, um mich zu erpressen!“*

Metternich strebt *„ein besseres Gleichgewicht der Kräfte“* in Europa an. Das empört Napoleon: *„Erwartet Ihr die Rückgabe meines Imperiums?“*

Dokumente und eine animierte Karte veranschaulichen die allgemeine politische und militärische Lage Europas im Sommer 1813. Ein halbes Jahr zuvor kommt es zu der - für Metternich - überraschenden Niederlage Napoleons in Russland. Von den 600 000 Soldaten sterben 400 000 im Kampf, durch Hunger, Kälte und Krankheit. Es kommt zu einem Waffenstillstand.

Eine Karte zeigt die verbliebenen Verbündeten Frankreichs sowie seine Gegner. Österreich hat noch einen Bündnisvertrag mit Napoleon. Wie wird sich Metternich in dieser für Napoleon so schwierigen Situation verhalten?

### Die Unterredung zwischen Metternich und Napoleon in Dresden

Metternich fordert den französischen Kaiser auf, sich hinter seine natürlichen Grenzen zurückzuziehen. Für Napoleon würde das bedeuten, Polen, Sachsen, Spanien, Italien und die deutschen Rheinbundstaaten aufzugeben.

Der österreichische Außenminister will Frankreichs Vorherrschaft brechen, zugleich aber auch eine russische Übermacht verhindern. Wie soll sich Metternich verhalten, zumal Kaiser Franz I. den Konflikt mit Napoleon scheut? Und Napoleon lehnt jede Gebietsforderung ab: *„Bin ich denn der Einzige, der bestohlen wird?“* Überraschend verweist er auf eine Schwachstelle seiner Macht: *„Eure Gebieter (die Monarchen) können zwanzigmal geschlagen werden - und doch bleibt ihre Herrschaft bestehen. Ich bin der Sohn des Glücks. Ich bin nur der Korse, der gekommen ist, um auf einem ihrer Throne zu sitzen. Das kann ich nur mit Gewalt aufrechterhalten. Meine Herrschaft endet, wenn man mich nicht mehr fürchtet.“*

Schließlich stellt Metternich dem Kaiser ein Ultimatum: *„Leider, Sire, ist die Lage so, dass wir nur mit Euch sein können - oder gegen Euch.“* Aber Napoleon hat sich wohl längst entschieden, ohne Rücksicht auf Verluste: *„... und wenn es die Situation erfordert, ist einem Mann wie mir das Schicksal einer Million Soldaten egal!“*

### Aufbruch gegen Napoleons Herrschaft in Deutschland

Je länger Napoleons Herrschaft dauert, desto verhasster wird er. Der WBF-Unterrichtsfilm veranschaulicht dies an drei Beispielen:

- Die **Kontinentalsperre**, die die Einfuhr aller Waren aus Großbritannien verbietet, um dessen wirtschaftliche und politische Macht zu schwächen. Tatsächlich werden aber

die deutschen Staaten geschwächt. Schmuggel führt zu verschärften Kontrollen und höheren Strafen und Zöllen durch die Franzosen.

- 1806 wird der Verleger **Johann Philipp Palm** in Nürnberg verhaftet, weil er in Artikeln die französische Besatzungsmacht kritisiert. Für Napoleon ist das Hochverrat. Er verurteilt Palm zum Tode und lässt ihn zur Abschreckung öffentlich hinrichten. Die Wirkung ist aber eine andere: Palm wird zu einem Nationalhelden.
- 1809 beunruhigt Napoleon ein weiteres Ereignis: Der siebzehnjährige **Friedrich Staps** aus Sachsen will Napoleon mit einem Küchenmesser ermorden. In einem Verhör mit Napoleon gibt Staps unumwunden zu: „*Euch zu töten, ist kein Verbrechen, sondern eine Pflicht!*“ Staps wird in aller Heimlichkeit hingerichtet.

### **Das Ende der napoleonischen Herrschaft**

Schon vor der Begegnung zwischen Napoleon und Metternich unterzeichnen Preußen, Russland und England Beistandspakte in Reichenbach (Schlesien) gegen Frankreich. Bereits einen Tag nach der Unterredung schließt sich Österreich in einem geheimen Abkommen den Alliierten an.

Am Ende des Gesprächs stellt Metternich fest: „*Ihr seid verloren, Sire. Ich habe es geahnt, als ich kam, und jetzt bin ich überzeugt davon.*“ Nicht einmal vier Monate später kommt es mit über 500 000 Soldaten zur bis dahin größten Schlacht der Weltgeschichte bei Leipzig. Nach fast viertägigem Kampf werden die französischen Truppen besiegt - der Anfang vom Ende der napoleonischen Herrschaft.

### **Informationen zum Thema**

Dem Gespräch zwischen Napoleon und Metternich ging der **Waffenstillstand von Pläswitz** (Schlesien) am 4. Juni 1813 voraus. Er wurde zwischen Napoleon und der Allianz aus Preußen und Russen abgeschlossen. Nach seinem verlustreichen Rückzug aus Russland 1812 hat Napoleon immerhin in **Bautzen** und **Großgörschen** noch zwei militärische Erfolge verzeichnen können. Aber beide Seiten - erschöpft und personell durch Krieg und Krankheit dezimiert - waren zu einer Kampfpause bereit. Und beide Seiten nutzten sie zur Reorganisation ihrer Truppen.

Napoleon - er hatte sein Quartier in Dresden, der Hauptstadt seines Verbündeten Sachsen aufgeschlagen - empfing Metternich am 26. Juni 1813 zu einer Aussprache über die drohende Fortsetzung des Krieges. Fast neun Stunden (!) dauerte die Unterredung, ohne Pausen, ohne eine Mahlzeit zu servieren, aber auch ohne Zeugen.

Woher wissen wir etwas über den Inhalt des Gesprächs, das in dieser Länge so nicht geplant war?

Unmittelbar nach der Unterredung schickte Außenminister Metternich einen Bericht an seinen Kaiser Franz I. Auch Napoleon unterrichtete seinen langjährigen Vertrauten und persönlichen Adjutanten Caulaincourt von dem Gespräch. Beide äußerten sich auch noch in ihren Memoiren bzw. in ihren Aufzeichnungen über die denkwürdige Auseinandersetzung.

Natürlich sind diese Informationen interessenbedingt gefärbt.

Die Dramatik dieses Gesprächs ergibt sich aus der unklaren politischen und militärischen Situation im Sommer 1813: Sollte Österreich das Neutralitätsbündnis mit Napoleon aufrechterhalten oder den Anschluss an die Koalition Preußen - Russland suchen?

War es möglich, die Hegemonie Frankreichs in Europa - nach dem russischen Sieg über Napoleon - zu beenden, ohne sie gegen die Vorherrschaft Russlands einzutauschen? War der Waffenstillstand von Pläswitz als Zeichen einer deutlichen militärischen Schwäche Napoleons zu werten?

Bis jetzt war es immer das Bestreben von Metternich (und Kaiser Franz I.), Österreich möglichst aus dem Konflikt mit Napoleon herauszuhalten. Für den Außenminister war Napoleons Herrschaft immer nur eine vorübergehende Erscheinung. Es galt also, Zeit zu gewinnen und Österreich von französischen Angriffen abzuhalten.

Metternichs wichtigstes außenpolitisches Ziel war die Idee des europäischen Gleichgewichts der Kräfte (sogenannte Pentarchie = Herrschaft von fünf Mächten, in diesem Fall Großbritannien, Frankreich, Preußen, Österreich und Russland). Dazu gehörte nach Metternichs Verständnis auch Frankreich. Aber war Napoleon, der seit dem Italienfeldzug 1796 fast ununterbrochen Krieg führte, überhaupt zu politischen Gesprächen bereit?

In der Unterredung wird immer wieder der Unterschied zwischen dem Diplomaten und dem Feldherrn deutlich. Napoleon geht weder auf die Forderungen Metternichs ein, er warnt Österreich sogar vor einem Seitenwechsel ins Lager der Alliierten: *„Ich werde zu sterben wissen, aber ich trete keine Handbreit Boden ab ... Meine Herrschaft überdauert den Tag nicht, an dem ich aufhöre ... gefürchtet zu sein!“* Da äußert sich der uneinsichtige und starrköpfige Autokrat und Schlachtenlenker. Seine Botschaft lautet: Ich habe es aus eigener Kraft geschafft, nicht von „Gottes Gnaden“, wie die meisten Herrscher in Europa. Und diese Macht lasse ich mir von niemandem mehr nehmen!

An anderer Stelle wirft er Metternich vor, kein Militär zu sein: *„Ihr versteht nichts von der Seele eines Soldaten ... und wenn es die Situation erfordert, ist einem Mann wie mir das Schicksal einer Million Soldaten egal!“* Hier spricht einer, der „kaltblütige Lust am Krieg hat“ (S. Schwabenthan). Kämpft Napoleon überhaupt noch für die Interessen Frankreichs? Geht es ihm nicht vielmehr allein um seinen persönlichen Ruhm?

Seine militärischen Erfolge (Ausnahme: Russlandfeldzug) scheinen ihn im Gespräch mit Metternich resistent gegen alles zu machen, was nicht zu seiner Überzeugung passt. Der Realitätsverlust und die maßlose Überschätzung der eigenen Fähigkeiten wird - wie bei so vielen Autokraten - überdeutlich. Das Gefühl der Schwäche kennt er nicht oder lässt es nicht zu. Er glaubt ständig an „seine persönliche Fortune mit oft abergläubischer Naivität“, schreibt der Napoleon-Biograf René Maury.

Zeitgenossen sprechen auch von einem zunehmend wechselhaften Gemütszustand Napoleons: Er zerstörte Möbelstücke, beleidigte seine Mitarbeiter und „entwickelte einen satanischen Hochmut“ (Marschall Marmont, ein Kriegsgefährte Napoleons). In diesem Zusammenhang ist ein Ereignis aus dem Dresdner Gespräch überliefert: In

einem Wutanfall soll Napoleon seinen Zweispitz auf den Boden geschleudert haben. Entgegen der Etikette hat er ihn selbst wieder aufgehoben, nicht der rangniedere Metternich. (Dieser hatte den Zweispitz wohl bewusst übersehen!). In der Darstellung von Caulaincourt war der Zweispitz lediglich vom Tisch gefallen.

An Ende des Gesprächs soll Napoleon gesagt haben: *„Es kann mich den Thron kosten, aber ich werde die Welt in ihren Trümmern begraben.“* Metternich und die Alliierten haben wohl nicht ernsthaft daran geglaubt, Napoleon zu einem Friedensvertrag bewegen zu können. Das verdeutlicht die **Reichenbacher Konvention**, die bereits einen Tag (!) nach der Unterredung zwischen Napoleon und Metternich zwischen Russland, Preußen und Österreich abgeschlossen wurde. Darin erklärte sich Wien bereit, der Koalition beizutreten, wenn Frankreich nicht auf bestimmte Bedingungen einging (Aufgabe des Großherzogtums Warschau, Unabhängigkeit der deutschen Hansestädte, Rückgabe der Illyrischen Provinzen an Österreich u. a.). Am 7. August 1813 übermittelte Metternich dem französischen Kaiser ein Ultimatum. Da es unbeantwortet blieb, erklärte Österreich am 11. August Napoleon den Krieg.

## Didaktische Anmerkungen

Die didaktischen Möglichkeiten dieses WBF-Unterrichtsfilms liegen in der besonderen historischen Situation, in der das Gespräch stattfand, und in der Offenheit, in der Napoleon seinen Gefühlen und Zielen Ausdruck verlieh. Für den selbsternannten Kaiser ging es nach der Katastrophe des Russlandfeldzugs um seine Existenz. Seine Stellung in Deutschland wurde immer umstrittener. Der Widerstand - auch im Volk - gegen seine Herrschaft nahm zu. Wenn Österreich das Bündnis mit Frankreich aufkündigen sollte, könnte Napoleon erstmals einer Allianz aller europäischen Großmächte gegenüberstehen.

Die Schülerinnen und Schüler können anhand des Gesprächs das unterschiedliche Rollenverhalten des Emporkömmlings vom einfachen Offizier zum Kaiser der Franzosen und des Diplomaten aus altem Adel erarbeiten.

- Was denkt Napoleon über das Friedensangebot Metternichs, insbesondere über dessen „Gleichgewicht der Kräfte in Europa“?
- Worin liegt die schwierige Verhandlungsposition Metternichs?
- Wie glaubt Napoleon, seine Macht zu erhalten? Und welche Rolle spielen in diesem Zusammenhang der Krieg und seine Soldaten?
- Worin unterscheiden sich Napoleon und Metternich in ihrem Auftreten?
- Warum lässt es Napoleon - trotz zahlenmäßiger Unterlegenheit - erneut auf eine Schlacht („Völkerschlacht bei Leipzig“) ankommen?

In dem Gespräch erweckt Napoleon den Eindruck, als sei der Einzelne Motor der Geschichte. Der WBF-Unterrichtsfilm bietet die Möglichkeit, gesellschaftliche (Widerstands-) Gruppen und Staaten in den Blick zu nehmen, die von Napoleons Politik betroffen waren. Auf diese Weise wird ein Zusammenhang zwischen Persönlichkeit und Struktur in der Geschichte hergestellt.

## Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

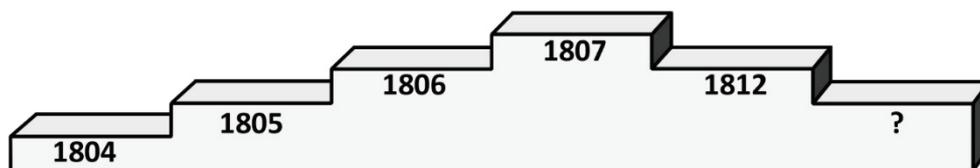
**Voraussetzungen:** Die Schülerinnen und Schüler sollen Kenntnisse über die napoleonische Herrschaft bis zum Russlandfeldzug 1812 haben.

### Einstiegsmöglichkeit

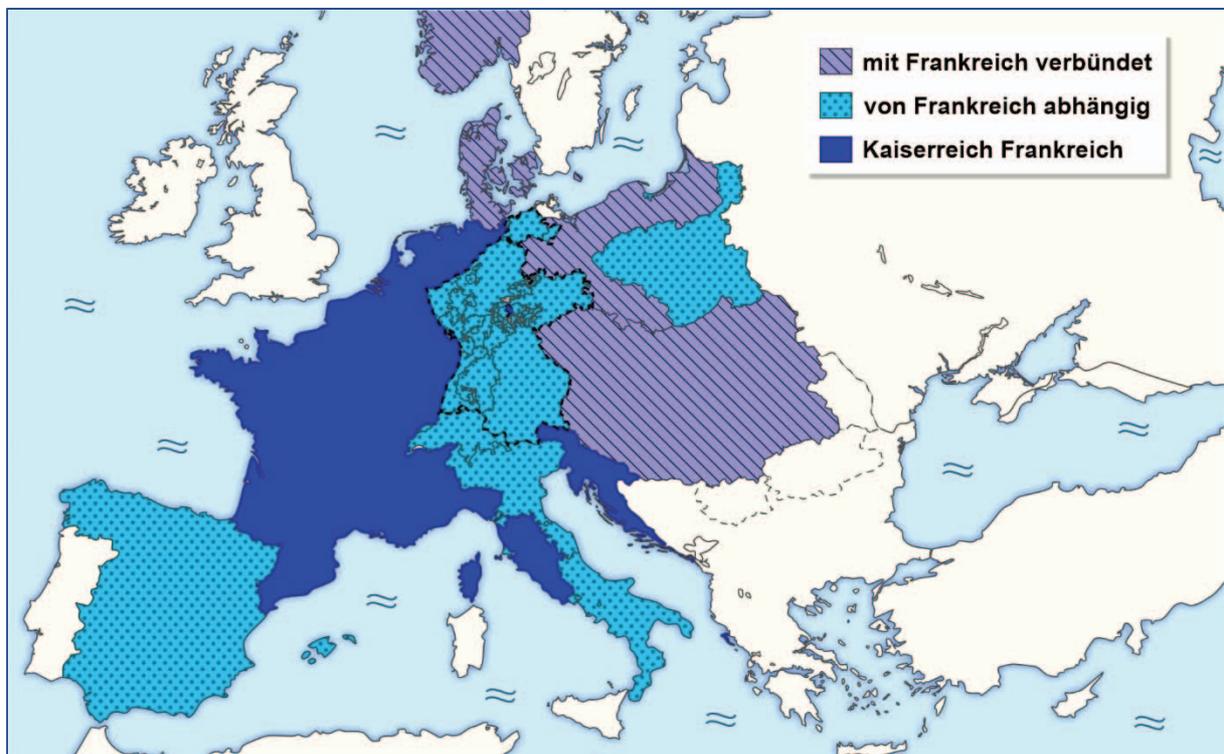
Den Schülerinnen und Schülern werden zwei politische Karten vorgelegt, die **Europa vor** und **Europa nach dem Russlandfeldzug 1812/13** zeigen (S. 9/10).

- Zwischen beiden Europakarten liegt ein knappes Jahr - und dennoch gibt es deutliche Unterschiede. Zeige, was sich verändert hat, und versuche diese Veränderungen zu erklären.
- Inwiefern ist die Vorherrschaft Napoleons in Europa bedroht? Erläutere das anhand der zweiten Karte.
- Ein kurzer Rückblick soll die kritische Situation Napoleons im Sommer 1813 zusätzlich verdeutlichen. Die Stufenleiter zeigt den Aufstieg Napoleons, aber auch seinen (möglichen) beginnenden Abstieg: Trage die folgenden Ereignisse unter die entsprechende Jahreszahl ein und erläutere sie: *Kontinentalsperre* - *Schlacht bei Jena und Auerstedt* - *Kaiserkrönung* - *Dreikaiserschlacht bei Austerlitz* - *Russlandfeldzug* - *Errichtung des Rheinbundes* - *Ende des „Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“*

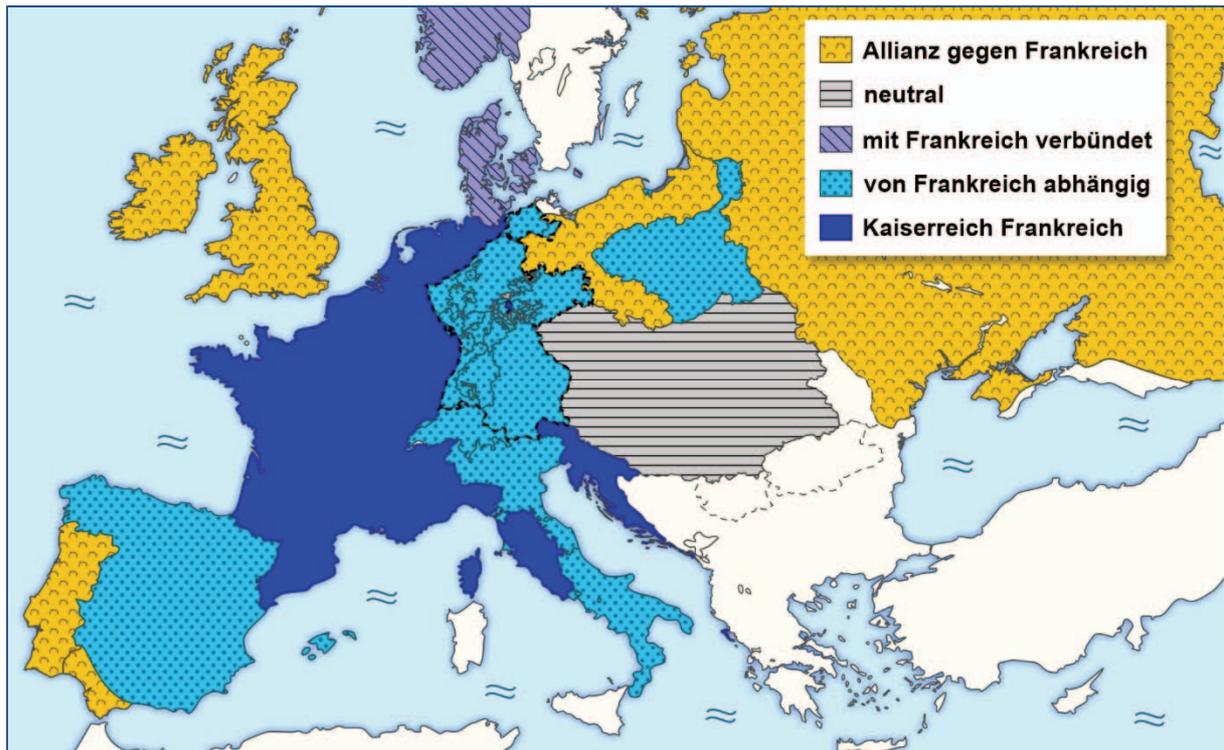
### Napoleons Aufstieg - und beginnender Abstieg?



### Frankreich und seine Verbündeten 1812



## Europa nach dem Russlandfeldzug (Sommer 1813)



### Beobachtungs- und Arbeitsaufträge vor der Filmvorführung

Napoleon und die Alliierten vereinbaren im Juni 1813 - nach der französischen Niederlage in Russland - einen Waffenstillstand. In dieser Situation kommt es zu einem denkwürdigen Gespräch zwischen Napoleon und dem österreichischen Außenminister Metternich über Krieg und Frieden.

1. Schildert, was euch an dem Gespräch besonders überrascht und betroffen gemacht hat. Begründet euren Eindruck.
2. Erläutert die Rolle Metternichs und seine Ziele.
3. Beschreibt das Auftreten Napoleons und erklärt, warum er das Friedensangebot ablehnt.

### Nach der Filmvorführung

Die Schülerinnen und Schüler äußern sich zunächst zu dem Arbeitsauftrag 1. Vermutlich werden in diesem Zusammenhang bereits Ergebnisse zu den Arbeitsaufträgen 2 und 3 zur Sprache kommen.

### Erarbeitungsphase

Die erste Filmsequenz „Die Lage Europas nach dem Russlandfeldzug“ kann in einem kurzen Klassengespräch vertieft werden, zumal das Thema in der Einstiegsphase behandelt worden ist. Dabei sollen folgende Fragen geklärt werden:

- Wer ist Clemens Fürst von Metternich?
- Was wissen wir noch vom Russlandfeldzug 1812? (Rückblende)
- Wie ist das Kräfteverhältnis der Konfliktparteien nach dem Russlandfeldzug? (Kartenarbeit)

- Was versteht Metternich unter „Gleichgewicht der Kräfte“? (siehe „Pentarchie = fünf europäische Großmächte“)

Zur weiteren Erarbeitung des WBF-Unterrichtsfilms bildet die Klasse zwei Lerngruppen. Die Lehrkraft stellt zusätzliches Material zur Verfügung (siehe auch WBF-Unterrichtsmaterial auf dem DVD-ROM-Teil).

Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind die Aufgaben in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

○ leicht, ⊙ mittel und ● schwer.

### **Erste Lerngruppe: Unterredung zwischen Metternich und Napoleon**

- ⊙ 1. Metternich fordert Napoleon auf, sich hinter seine „natürlichen Grenzen“ zurückzuziehen. Nennt die eroberten Gebiete, die Napoleon aufgeben müsste. Zeigt sie auf einer Karte.
- 2. Es heißt im Film: „Metternich ist in einer schwierigen Lage.“ Erklärt, was damit gemeint ist.
- ⊙ 3. Napoleon lehnt jeden Rückzug aus eroberten Gebieten ab. Erläutert, wie er das begründet.
- ⊙ 4. Napoleon antwortet auf Metternichs Friedensvorschlag: „*Ihr versteht nichts von der Seele eines Soldaten ... und wenn es die Situation erfordert, ist einem Mann wie mir das Schicksal einer Million Soldaten egal!*“ Was antwortet ihr Napoleon? Schreibt einen kurzen Brief.

### **Zweite Lerngruppe: Aufruhr gegen Napoleons Herrschaft**

- ⊙ 1. Erläutert, was unter der Kontinentalsperre verstanden wird.
- 2. Wie wirkt sich die Kontinentalsperre in den deutschen Ländern aus? Beschreibt Szenen aus dem WBF-Unterrichtsfilm.
- 3. Berichtet, was ihr über die Hinrichtung des Verlegers Palm und ihre Wirkung auf die Bevölkerung erfahrt.
- ⊙ 4. Der Mordversuch des jungen Friedrich Staps an Napoleon beunruhigt den Kaiser besonders stark. Begründet das mithilfe des WBF-Unterrichtsfilms.

Die Lerngruppen tragen ihre Ergebnisse vor.

Abschließende Arbeitsaufträge an alle Schülerinnen und Schüler:

- Berichtet, was nach dem Gespräch zwischen Napoleon und Metternich geschah.
- Beurteilt nun - nachdem die Völkerschlacht bei Leipzig stattgefunden hat - das Verhalten und die Argumente beider Gesprächsteilnehmer am 26. Juni 1813 in Dresden.

Im weiteren Verlauf des Unterrichts wird die endgültige Niederlage Napoleons (Waterloo 1814) sowie seine Abdankung als Kaiser und seine Verbannung auf die Insel St. Helena behandelt.

Das ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, die „Stufenleiter“ auf Seite 9 (Auf- und Abstieg Napoleons) zu ergänzen - und so die Einstiegsphase wieder einzubeziehen.

## Übersicht über die Materialien

<b>Ziffern:</b>	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
<b>Abkürzungen:</b>	F = Filmclip	Sch = Schaubild	Q = Quelle
	T = Text	Tt = Texttafel	A = Arbeitsblatt
	G = Gemälde	Kk = Karikatur	☞ = interaktiv
	Z = Zeichnung	Fo = Foto	

<b>1. Die Lage Europas nach dem Russlandfeldzug</b> Filmsequenz (3:40 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
<b>1.1 Warum hat sich Napoleons dominante Rolle in Europa verändert?</b>			
1.1.1	Filmclip: Die Ziele Napoleons nach dem Russlandfeldzug (1:25)	F	DVD-Video + ROM
1.1.2	Napoleon auf dem Höhepunkt seiner Macht	Kk/T	DVD-ROM
1.1.3	Der Rheinbund	Z/T	DVD-ROM
1.1.4	„Ganz Europa werde ich hinter mir herschleifen“	Q	DVD-ROM
1.1.5	Napoleons Russlandfeldzug	T/Q	DVD-ROM
1.1.6	Einzug in Moskau	G/T	DVD-ROM
1.1.7	Der Rückzug fordert Tausende Soldatenleben	Q	DVD-ROM
1.1.8	Die Schrecken des Russlandfeldzugs	Z	DVD-ROM
1.1.9	Napoleons Situation vor dem Gespräch mit Metternich	Sch	DVD-ROM
1.1.10	Arbeitsblatt: Der Aufstieg Napoleons - eine Zuordnung	A/☞	DVD-ROM
1.1.11	Arbeitsblatt: Europa unter Napoleon - eine Kartenarbeit	A/☞	DVD-ROM

<b>2. Die Unterredung zwischen Metternich und Napoleon in Dresden</b> Filmsequenz (4:25 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
<b>2.1 Welche Ziele verfolgen Napoleon und Metternich?</b>			
2.1.1	Filmclip: Napoleon entscheidet sich gegen den Frieden (2:00)	F	DVD-Video + ROM
2.1.2	Wer ist Clemens Fürst von Metternich?	Tt	DVD-ROM
2.1.3	Der Waffenstillstand von Pläswitz	T	DVD-ROM
2.1.4	Das Treffen zwischen Napoleon und Metternich in Dresden	Z/T	DVD-ROM
2.1.5	Die Republik - eine „Wahnvorstellung“	Q	DVD-ROM
2.1.6	Napoleon braucht den Krieg	Tt	DVD-ROM
2.1.7	Napoleon über das Leben von Soldaten	Tt	DVD-ROM

2.1.8	Die Konvention von Reichenbach	T	DVD-ROM
2.1.9	Arbeitsblatt: Das Treffen in Dresden - ein Lückentext	A/☞	DVD-ROM
2.1.10	Arbeitsblatt: Das Streitgespräch zwischen Napoleon und Metternich - ein Rollenspiel	A	DVD-ROM

### 3. Aufruhr gegen Napoleons Herrschaft

**Filmsequenz (4:20 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM**

#### 3.1 Wie zeigt sich der Widerstand gegen Napoleon?

3.1.1	Filmclip: Die Kontinentalsperre (1:45)	F	DVD-Video + ROM
3.1.2	Napoleons Kampf gegen England - die Kontinentalsperre	Z/T	DVD-ROM
3.1.3	Widerstand in Spanien	T	DVD-ROM
3.1.4	Johann Philipp Palm - ein Nationalheld	Z/T	DVD-ROM
3.1.5	Friedrich Staps: „Sie zu töten ... ist eine Pflicht!“	Z/Q	DVD-ROM
3.1.6	„Die Gärung ist auf dem höchsten Grad angelangt“	Q	DVD-ROM
3.1.7	Aufruf zum Widerstand gegen die Franzosen	Q	DVD-ROM
3.1.8	Kritik an der napoleonischen Herrschaft	Kk	DVD-ROM
3.1.9	Arbeitsblatt: In Europa regt sich Widerstand gegen Napoleon	A/☞	DVD-ROM
3.1.10	Arbeitsblatt: Napoleon, der Kuchenbäcker - eine Karikatur verstehen	A	DVD-ROM

### 4. Das Ende der napoleonischen Herrschaft

**Filmsequenz (2:25 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM**

#### 4.1 Wie endet die Herrschaft Napoleons über Europa?

4.1.1	Filmclip: Der Untergang Napoleons (1:00)	F	DVD-Video + ROM
4.1.2	Die Völkerschlacht bei Leipzig	G/T	DVD-ROM
4.1.3	Das Leid nach der Schlacht	Q/T	DVD-ROM
4.1.4	Napoleon hat die Schlacht verloren - eine Karikatur	Kk	DVD-ROM
4.1.5	Napoleons Ende	Kk/T	DVD-ROM
4.1.6	Napoleon wird zur Legende	Fo/T	DVD-ROM
4.1.7	War Napoleon wirklich so klein?	Kk/T	DVD-ROM
4.1.8	Arbeitsblatt: Das Ende Napoleons - ein Zeitstrahl	A/☞	DVD-ROM
4.1.9	Arbeitsblatt: Die Völkerschlacht bei Leipzig - ein Quiz	A/☞	DVD-ROM

## Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Der **didaktischen Konzeption** liegen die Bildungsstandards und Lehrpläne zugrunde, wobei Kompetenzen und Operatoren eine zentrale Rolle spielen. Durch die Berücksichtigung der Lernziel-, Problem- und Handlungsorientierung werden entdeckendes Lernen ermöglicht sowie die Sach-, Methoden-, Medien-, Urteils- und Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert.
- Die DVD ist in **Schwerpunkte** unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms in Sequenzen entsprechen. Den Schwerpunkten sind **Problemstellungen** zugeordnet, die sich mit den angebotenen Materialien bearbeiten lassen.
- Das **Unterrichtsmaterial** umfasst zahlreiche Quellen wie Filmclips, Gemälde, Zeichnungen, Karikaturen, Texte und Texttafeln.
- Zu allen Unterrichtsmaterialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. Die Arbeitsaufträge ermöglichen den Lerngruppen einen gezielten Zugang zu den Materialien, da die verschiedenen Kompetenzbereiche abgedeckt werden. Die mehrschrittigen Arbeitsaufträge erleichtern die **Binnendifferenzierung**.
- Die **Arbeitsblätter** auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- und als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder. Zu allen Arbeitsblättern werden - soweit möglich - Lösungen angeboten. Die vorgegebenen Arbeitsaufträge auf den Arbeitsblättern sind nicht verbindlich, sondern können reduziert, ergänzt oder weggelassen werden. Zusätzlich bietet der DVD-ROM-Teil eine Auswahl von **interaktiven Arbeitsblättern**, die auch auf einem **Tablet/Whiteboard** bearbeitet werden können (siehe Seite 3).

## Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

### Einstiegsmöglichkeiten

Der Vorschlag auf den Seiten 9 und 10 kann auch für den Einsatz der DVD übernommen werden. Alternativ bietet sich ein Einstieg (zur Wiederholung) mithilfe von Bilddokumenten an.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und deuten folgende Bilder (die in den meisten Schulgeschichtsbüchern abgedruckt sind):

- **Die Kaiserkrönung Napoleons 1804**  
*Wie kam es dazu? Welche Bedeutung hatte die Krönung für Napoleon und für das Heilige Römische Reich Deutscher Nation?*
- **Napoleons Einzug in Berlin 1806**  
*Was ist diesem Ereignis vorausgegangen? Worin lag die Überlegenheit der Franzosen gegenüber den Preußen (und anderen europäischen Staaten)?*
- **Soldaten der „Großen Armee“ auf dem Rückzug aus Russland**  
*Welche Gründe veranlassten Napoleon zur Eroberung Russlands? Warum scheiterte der bis dahin unbesiegte Kaiser der Franzosen?*

Die WBF-Unterrichts-DVD bietet die Möglichkeit, diese Einstiegsphase noch durch unterschiedliche Materialien zu ergänzen und zu vertiefen. Das kann in Einzel- oder in Partnerarbeit geschehen.

**Materialien** ⇒ **1.1.2 - 1.1.8**

Auf diese Arbeitsphase kann - je nach Klassensituation - natürlich auch verzichtet werden. In jedem Fall erhalten alle Schülerinnen und Schüler vor der Filmvorführung das WBF-Unterrichtsmaterial **1.1.9**.

1. *Erläutere anhand der Darstellung die politische Lage in Europa vor dem Gespräch zwischen Napoleon und Metternich.*
2. *Stelle Vermutungen darüber an, wie sich Metternich in der Unterredung mit Napoleon verhalten wird (vgl. den WBF-Unterrichtsfilm).*

**Vor der Filmvorführung** werden die **Beobachtungs- und Arbeitsaufträge** (Seite 10) verteilt.

Nach der Filmvorführung ist es notwendig, dass die Schülerinnen und Schüler zunächst ihre Eindrücke und ihre Betroffenheit über das Gespräch zwischen Napoleon und Metternich zum Ausdruck bringen können.

Zum besseren Verständnis des Gesprächs, aber auch des zunehmenden Widerstandes gegen die Franzosen in Deutschland, erhält die Klasse zusätzliche Materialien, die in Lerngruppen erarbeitet werden.

**Erste Lerngruppe:** *Die Unterredung zwischen Metternich und Napoleon*

- 1. Wer ist Clemens Fürst von Metternich? Informiert euch im Internet und schreibt einen kurzen Lebenslauf.
- 2. Erklärt, was Metternich mit dem „Gleichgewicht der Kräfte“ meint.
- 3. Schildert, woher wir den Inhalt der Unterredung zwischen Napoleon und Metternich kennen.
- 4. Warum sind die Quellen problematisch? Stellt Vermutungen an.
- 5. Begründet, warum Napoleon eine „Republik“ ablehnt.
- 6. Erläutert das Bild, das Napoleon von sich selbst hat.
- 7. Napoleon lässt immer wieder durchblicken, dass er den Krieg braucht. Begründet seine Position.
- 8. Was denkt Napoleon über das Leben der Soldaten im Krieg? Bewertet seine Aussage.
- 9. Berichtet, was ihr über das Abkommen in Reichenbach 1813 erfahrt.

**Materialien** ⇒ **2.1.1 - 2.1.8**

**Zweite Lerngruppe:** *Aufruhr gegen Napoleons Herrschaft*

- 1. Beschreibt den Kupferstich. Welche Situation wird dargestellt?
- 2. Begründet, warum die Kontinentalsperre Großbritannien weniger schadet als Deutschland.
- 3. Erklärt, wie es zum Machtverlust Napoleons in Spanien kommt.
- 4. Berichtet, was ihr über den Verleger Palm erfahrt.

- ⊙ 5. Erklärt, warum Friedrich Staps Napoleon töten will.
- 6. Schildert mithilfe der Quelle, wovor Jerome seinen Bruder Napoleon warnen will.
- ⊙ 7. Ferdinand von Schill fordert seine Landsleute zum Widerstand gegen die Franzosen auf. Unterstreicht die entsprechenden Stellen im Text.

**Materialien** ⇒ **3.1.2 - 3.1.7**

Die Lerngruppen tragen ihre Arbeitsergebnisse vor und „veröffentlichen“ sie an der Pinnwand.

Anschließend erarbeitet die Klasse gemeinsam „**Das Ende der napoleonischen Herrschaft**“ (Schwerpunkt 4). Zu diesem Zweck wählt jede Schülerin/jeder Schüler aus den WBF-Materialien **4.1.1 - 4.1.5/4.1.7** ein Material aus, erarbeitet die Arbeitsaufträge und stellt das Ergebnis vor.

Abschließend findet ein Klassengespräch über das WBF-Unterrichtsmaterial 4.1.6 „Napoleon wird zur Legende“ statt.

- Beschreibt das Foto und berichtet, warum Napoleon noch heute in Frankreich verehrt wird.
- Erklärt anhand des Zitates, wie Napoleon seine Taten bewertet.
- Stimmt ihr dieser Bewertung zu? Denkt an seine Reaktion auf das Friedensangebot Metternichs in der Unterredung in Dresden (siehe WBF-Unterrichtsfilm). Diskutiert in der Klasse.

**Ergebnissicherung:** Zu allen Problemstellungen werden auf dem **DVD-ROM-Teil** Arbeitsblätter angeboten. Sie fördern die Schüleraktivität und geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, ihren Lernfortschritt selbst zu überprüfen.

**Arbeitsblätter** ⇒ **1.1.10/1.1.11/2.1.9/2.1.10/3.1.9/3.1.10/4.1.8/4.1.9**



Alternativ können die Schülerinnen und Schüler die **interaktiven Arbeitsblätter** selbstständig erarbeiten ⇒ **1.1.10/1.1.11/2.1.9/3.1.9/4.1.8/4.1.9**

**Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:**

Windows 7, 8 und 10, Mac OS Sierra 10.7.5 und höher, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

**Gestaltung**

Uwe Meyer-Burow, Lüneburg (auch Unterrichtsblatt)

Nele Malec, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

**Schnitt:** Virginia von Zahn, Hamburg

**Gern senden wir Ihnen unseren aktuellen Katalog  
WBF-Medien für den Unterricht**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - [www.wbf-medien.de](http://www.wbf-medien.de)**

Alle Rechte vorbehalten: WBF • Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige GmbH